

1-3-1934

Henri Temianka Correspondence; (cfleschr)

Carl Flesch Sr.

Follow this and additional works at: https://digitalcommons.chapman.edu/temianka_correspondence

Recommended Citation

Flesch, Carl Sr., "Henri Temianka Correspondence; (cfleschr)" (1934). *Henri Temianka Correspondence*. 1620.

https://digitalcommons.chapman.edu/temianka_correspondence/1620

This Letter is brought to you for free and open access by the Henri Temianka Archives at Chapman University Digital Commons. It has been accepted for inclusion in Henri Temianka Correspondence by an authorized administrator of Chapman University Digital Commons. For more information, please contact laughtin@chapman.edu.

Henri Temianka Correspondence; (cfleschsr)

Keywords

Henri Temianka, Carl Flesch, Sr., January 3, 1934, virtuosity in musical performance, culture, violinist, violin, chamber music, camaraderie, music education, Sir Adrian Boult, newspaper, housing, opera, Ricardo Odnoposoff

Carl Flesch

Baden-Baden

Kaiser Wilhelm-Straße 23

Baden-Baden, den 3.12.'38.

Lieber Temianka,

Besten Dank für Ihren Brief vom 29.XII. Ich habe Ihnen auch in der letzten Zeit nicht geschrieben, weil ich wusste, dass Sie auf Reisen waren. Was die Londoner Angelegenheit betrifft, so habe ich in den letzten Tagen durch einen schottischen ^{Capellmeister} Musiker, ehemaligen Regisseur von Covent Garden, der die Verhältnisse ausgezeichnet kennt, ziemlich wissenswertes erfahren, und zwar sagt dieser Mann, dass der richtige Mann für meine Zwecke Dr. Boulton sei, viel eher als Clark. Ich bin also der Meinung, dass vorläufig folgendes zu geschehen hat: Es ist noch gar nicht sicher, ob ich überhaupt eine Arbeitserlaubnis brauche, wenn ich nicht länger als 3 Monate in England bleibe und keine feste Anstellung habe. Das Allerwichtigste ist nun, offiziell herauszubringen, wie sich das Arbeitsgesetz diesbezüglich verhält. Wegen Dr. Boulton hingegen halte ich es für besser, wenn ich selbst die Sache anlässlich meines Londoner Aufenthaltes in Angriff nehme. Diesen Aufenthalt kann ich übrigens so lange ausdehnen als nötig ist, sodass die Möglichkeit besteht, alle einschlägigen Fragen genau zu besprechen und zu ordnen.

Wie ist das mit der Wohnung? während meines Aufenthaltes? Sie rieten mir in Ihrem Apartmenthouse zu wohnen. Ich würde dies sehr gerne tun und Sie dann bitten, mir am 3. Februar Ihr Studio für einige Stunden, die ich zu geben habe, zu überlassen. Ich bringe Carl mit, sodass ich 2 Zimmer neben einander brauche. Glauben Sie, dass ich dies bekommen kann? Bitte schreiben Sie mir darüber nach Berlin, wo ab nächsten Montag (8. Jan.)

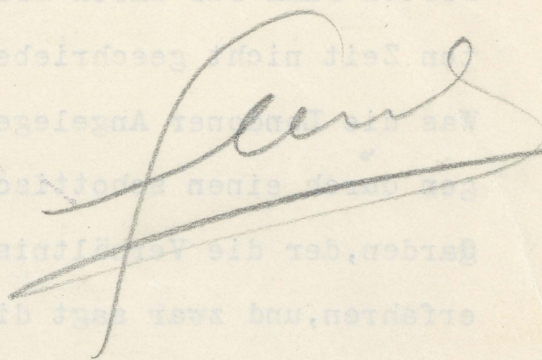
meine Adresse wieder v.d. Heydtstrasse 6 (b.Beschütz) ist.

Auch Sie scheinen in Holland einen sehr grossen Erfolg gehabt zu haben; wenigstens schickte mir Tadema eine ausgezeichnete Kritik über Sie aus der N.R.C. ein. Mittlerweile ist auch Odnoposoff untergekommen, und zwar als Konzertmeister an der Wiener Hofoper, mit 19 Jahren immerhin eine schöne Sache!

Hier gibt es nichts neues. Nächsten Montag beginnt wieder die Hochschule

In Erwartung Ihrer baldigen Antwort grüsst Sie herzlichst

Ihr

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'Carl Flesch', written in a cursive style. The signature is positioned above a horizontal line that spans across the page.

[[Page 2 – Letter]]

my address again is v.d. Heydtstrasse 6 (b.Beschütz).
Also you appear to have had a very great success in Holland;
I received from Tadema an excellent review about you in
the N.R.C. [[Nieuw Rotterdamse Courant]]. Meanwhile Odnoposoff
has also found a place, namely as concertmaster of the
Vienna Court Opera, which at the age of 19
is quite an achievement!
Here there is nothing new. Next Monday the University begins again.
In anticipation of your early reply, with most cordial greetings

Your

Flesch